

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **20 (1973)**

Heft 11

PDF erstellt am: **12.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## In dieser Nummer:

- Blutspender können Leben retten!** 389  
**Zweiter Bernischer Zivilschutz-**  
**tag — ein grosser Erfolg** 391  
**Aufgabe und Verantwortung der**  
**Gemeinden im Zivilschutz** 393

## Partie romande:

- Tâches et responsabilités de la**  
**commune dans le domaine de la**  
**protection civile** 397  
**Nouvelles des villes et cantons**  
**romands** 399  
**Una migliore indennità per perdita**  
**di guadagno anche alle «sole»**  
**casalinghe** 401
- L'Office fédéral de la protection**  
**civile communique** 404

**Auflage - Tirage - Tiratura**  
**32 000 Exemplare**

## Unser Umschlagbild

Im Zeichen praktischer Entwicklungshilfe steht das Zivilschutzzentrum des Kantons Genf in Bernex. Unser Bild zeigt Zivilschutzinstruktoressen aus der Dritten Welt, wie sie in Kursen, organisiert von der Internationalen Organisation für Zivilverteidigung, im Pionierdienst ausgebildet werden.

Foto: Herbert Alboth, Bern

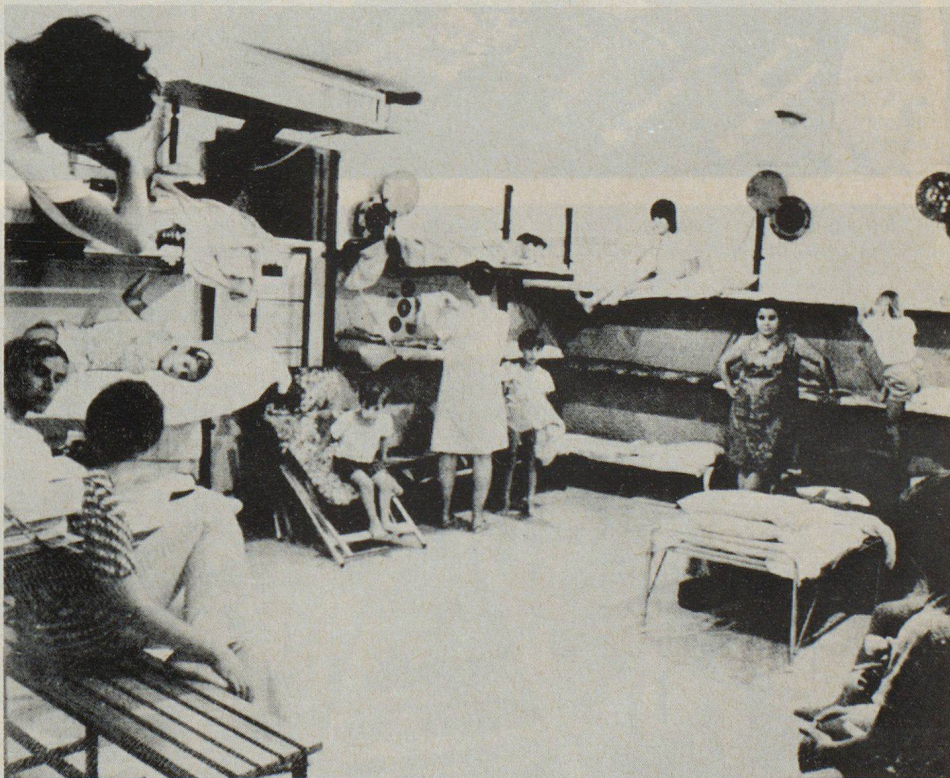
## Blutspender können Leben retten!

*Zur Hilfsaktion des Schweizerischen Roten Kreuzes*

Im Sinne der Devise «Neutralität und Solidarität» entspricht es einer selbstverständlichen Pflicht des Schweizervolkes, einen Beitrag zur Linderung der Not der vom Krieg im Nahen Osten heimgesuchten Menschen beider Parteien zu leisten. Beide Kriegsparteien haben das Schweizerische Rote Kreuz dringend um Medikamente und Blut gebeten. Dieser Bitte wird umgehend entsprochen, und Armee und Zivilschutz unseres Landes stellen aus ihren Reserven in bedeutenden Mengen Blut und Blutersatzpräparate zur Verfügung. Diese Reserven müssen aber laufend durch Frischblutspenden ersetzt werden.

Das Schweizerische Rote Kreuz bittet die Bevölkerung, zuhanden der Sanitätsdienste der Konfliktparteien im Nahen Osten Blut zu spenden und sich dafür an die Blutspendezentren, wie sie vor allem in den grösseren Städten bestehen, zu wenden. Zur Vermeidung längerer Wartezeiten sind telefonische Anmeldungen erwünscht.

Dieser Aufruf wird auch von seiten des Zivilschutzes unterstützt und empfohlen. Alle, Frauen, Männer und Jugendliche, haben somit Gelegenheit, selbst ein kleines Opfer zu bringen, um Menschenleben zu retten und zu erhalten. Die grosse Hilfsaktion des Schweizerischen Roten Kreuzes kann aber nur Erfolg haben und unsere eigenen Vorräte für den Kriegs- und Katastrophenfall erhalten, wenn der Aufruf des SRK in weitesten Kreisen gehört und befolgt wird.



*Der Zivilschutz in Israel hatte eine schwere Belastungsprobe zu bestehen. Unser Bild zeigt einen Schutzraum für Kinder im Raum der schwerumkämpften Golanhöhen*

*Wir verweisen auf unsere Berichterstattung über den Zivilschutz in Israel in den Nr. 3/73, 4/73 und 7/8/73*

Beachtenswert sind auch die Inserate dieser Nummer, die Wegweiser zu einem guten Zivilschutz sind.